



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe von Königliche Museen (Berlin) an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Berlin, 16.03.1901

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104094](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104094)

BERLIN C den 16. 3. 01.
Lustgarten.

Hochverehrter Herr Professor!

Eben höre ich, dass Sie heute
Ihr 25-jähriges Jubiläum fei-
ern. Leider kann ich Ihnen
meine herzlichsten Glückwünsche
nicht persönlich hinausbringen,
da ich heute Nachmittag ein-
geladen bin. Ich fürchte auch,
Sie würden mich nicht allzu
freundlich empfangen. Schriftlich

müssen Sie ne Sich aber schon
gefallen lassen.

Das Telegramm an Borchardt
habe ich abgesandt. Es han-
delt sich wohl nicht darum,
dafs wir Schmet $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bibl aus-
graben sollen, sondern dafs
die Engländer (Mr. Garstang) wie
ich Ihnen neulich $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ erzählte, nach
den Zitierten einst bisher für eine
Festung gehaltenes Gebäude, d. i.
wohl Schmet $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bibl, ausgegra-
ben und dabei gefunden haben

wollen, daß es ein Königsgrab sei.
Auf diese, vermutlich also sich be-
stätigende Nachricht hin wird uns
Borchardt zu einer Grabung in
dem Hügel Komachmar (bei Abydos)
verleiten wollen; ich glaube mich
zu erinnern, daß er öfter von ei-
nem großen Kom, ^{bei Abydos} den Niemand
beachtet zu haben ichiene, sprach,
in dem er ein Königsgrab ver-
muthete. Sollte das nicht der Kom
achmar sein? Jedenfalls würde
es ~~aber~~ ^{auch dann} ein unlautes Wortwort
bleiben, und so habe ich Ihr
Telegramm abgehen lassen.
Mit besten Grüßen Ihr Sethe

Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.